



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	29.04.2008	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.05.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Weiterentwicklung des Bäderkonzeptes in Köln; Teilaufgabe Schwimmbildung Sachstand

Mit Beschluss vom 29.1.2008 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, das Konzept „Schwimmen macht Schule“ gemäß Ratsbeschluss vom 18.05.2006 zur Optimierung des Schulschwimmens gemäß der Variante A ab dem Schuljahr 2008/2009 umzusetzen.

Sachstand:

Unter der Federführung der KölnBäder GmbH hat die Verwaltung eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die ein Verfahren zur Umsetzung des Ratsbeschlusses erarbeitet hat. Demnach ist folgendes vorgesehen:

- Es wurde zusammen mit einer Marketingagentur ein gängiger Titel für das bisher mit dem Arbeitstitel „Schwimmen macht Schule“ genannte Projekt ausgesucht. Ausgewählt wurde dafür „Sicher Schwimmen“
- Ausgehend von den vorgegebenen Qualitätszielen für die verbesserte Schwimmbildung der Grundschulkinder wurde der sich daraus ergebende Wasserflächenbedarf für alle Bäder ermittelt und auf die jeweiligen Schulstandorte bezogen.
- Der Transportbedarf wurde konkret ermittelt und auf die Bedürfnisse der Schulen abgestimmt
- Die Honorarkraftakquise zum Aufbau des Assistentenpools wurde aufgenommen und wird weiterbetrieben
- Um einen fristgerechten Start des Projektes zu gewährleisten, wurden dessen Grundzüge im April den Grundschulleitern in den turnusmäßigen Regionalkonferenzen vorgestellt. Das Projekt wurde dort inhaltlich sehr begrüßt.

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten sind Verwaltung und KölnBäder GmbH gemeinsam zu der Auffassung gelangt, dass eine Werbe- und Infokampagne erforderlich wird. Deren Ziel ist es, für eine Teilnahme an diesem Projekt bei Lehrern und Eltern zu werben. Bei den Vorbereitungsarbeiten zur

Umsetzung des ursprünglichen Ratsauftrages zur Schwimmausbildung hat es sich u.a. durch eine Studie der Universität Bielefeld aus dem Jahr 2006 gezeigt, dass Kinder insbesondere dann Nichtschwimmer geblieben sind, wenn motorische Basisqualifikationen fehlen und wo zu wenig Unterstützung seitens der Elternhäuser stattfindet. Auch bei Kindern mit Migrationshintergrund ist dies festzustellen gewesen. Ein Ziel des Projektes ist es, insbesondere solche Elternhäuser und Kindern für das Schwimmen lernen zu motivieren. Nach den abgestimmten Maßnahmen wird hierfür im ersten Jahr incl. der Produktionskosten für die Werbekampagne (Projektstart) ein Betrag von circa 50.000 Euro fällig. Dieser Betrag wird in den Folgejahren deutlich geringer ausfallen. Daneben hat sich die Notwendigkeit gezeigt, für die verwaltungsmäßige Umsetzung im Schulverwaltungsamt ½ Stelle mit der Wertigkeit A 7 m.D. befristet bis Ende 2009 zuzusetzen.

Es ist beabsichtigt, diese Kosten aus den im Teilplan 0301, Schulträgeraufgaben, ab dem Haushaltsjahr 2008 zugewiesenen Mitteln zu finanzieren.

Zunächst zielen die eingeleiteten Maßnahmen darauf, den Regelunterricht weiter zu qualifizieren. Im Rahmen der weiteren Entwicklung des Projektes soll versucht werden, die Träger der OGTS mit einzubinden.